

DIE LINKE. Fraktion im Kreistag des Kreises Mettmann
Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann

An die Vorsitzende
des Sozialausschusses

Frau

Elke Thiele
Düsseldorfer Str. 26

40822 Mettmann

Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

Telefon: 02104 – 99 29 73

Fax: 02104 – 99 29 73

E-Mail: info@linksfraktion-kreis-mettmann.de

Mettmann, den 03.02.2015

Sitzung des Sozialausschusses am 09.02.2015

Anfrage der Fraktion DIE LINKE „Energiearmut im Kreis Mettmann“

Sehr geehrte Frau Thiele,

wir bitten die beigefügte Anfrage der Kreistagsfraktion DIE LINKE auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 09.02.2015 zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Regina Küchler

(Fraktionsgeschäftsführerin)

Mettmann, den 02.02.2015

Anfrage an den Sozialausschuss am 09.02.2015

„Strom-und Gassperren - Energiearmut im Kreis Mettmann“

Immer mehr Menschen in Deutschland können ihre Stromrechnungen nicht mehr bezahlen und bekommen deshalb den Strom abgedreht. Im Jahr 2012 haben Energieversorger 321.539 Bürgern wegen Zahlungsrückständen die Elektrizitätsversorgung abgestellt – drei Prozent mehr als im Vorjahr. 2011 hat es 312.000 sogenannter Stromsperren gegeben. Dies geht aus einer Antwort des Bundeswirtschaftsministeriums auf eine Anfrage der Partei DIE LINKE im Bundestag hervor. Durch den Anstieg der Strompreise haben Verbraucher mit niedrigem Einkommen zunehmend Schwierigkeiten, ihre Stromrechnungen zu bezahlen.

Laut Verbraucherschutzverbänden kämpfen inzwischen zehn bis 15 Prozent der Bevölkerung damit, ihre Energiekosten zu finanzieren. Besonders betroffen sind Menschen, die wenig Geld haben, aber relativ viel Zeit zu Hause verbringen, etwa Hartz-IV-Empfänger, Rentner oder Studierende. Ihr Energieverbrauch fällt höher aus und gleichzeitig können sie sich keine neuen, effizienteren Geräte leisten.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bittet die Kreistagsfraktion DIE LINKE um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele EinwohnerInnen sind in den Jahren 2013 und 2014 von Strom-und Gassperrungen betroffen oder bedroht gewesen (bitte nach kreisangehörigen Städten, Monaten und Jahren, sowie Strom und Gas aufschlüsseln)?
2. Welche Gebühren fallen bei den Strom/Gasversorgern für Mahnungen, das Abklemmen und die Wiederherstellung der Versorgung an?
3. Kommen auch sogenannte "Prepaid-Zähler" zum Einsatz?

Wenn ja, wie viele Haushalte haben einen Prepaid-Zähler, den sie mit Guthaben aufladen müssen um Strom zu bekommen?

4. Ist die kWh bei den Prepaid-Zählern teurer als die bei normalen Zählern?
Wenn ja, um wie viel Cent?
5. Hat die Kreisverwaltung Sperren bzw. deren Androhung durch Sicherheitszahlungen oder Kredite verhindern können?
Wenn ja, in wie vielen Fällen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
6. Werden vorgestreckte Sicherungszahlungen für den Bezug von Strom oder Gas anschließend von den Leistungen an alle Mitglieder einer Familie bzw. Bedarfsgemeinschaft prozentual zur Rückzahlung der Sicherungsleistung abgezogen ?
7. Welche Lösungsvorschläge haben das Jobcenter ME und die Kreisverwaltung, um Sperren von Strom und Gas zu vermeiden und aufgelaufene Forderungen der Energieunternehmen so sozialverträglich wie möglich für die Bezieher von Leistungen zu begleichen ?

gez. Ilona Küchler
(Fraktionsvorsitzende)